

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (1994-1995)
Heft: 1

Artikel: 25 Jahre Mahlzeitendienst
Autor: Ryser, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-843372>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

25 Jahre Mahlzeitendienst

Wer kennt sie nicht, die Mahlzeiten-trägerinnen von Pro Senectute, die mit ihren grünweissen Autos durch die Stadt fahren und älteren Menschen das Mittagessen nach Hause bringen. Damals, vor 25 Jahren, hat alles sehr bescheiden angefangen:

Im Dezember 1968 brachten Mitarbeiterinnen der Haushilfe Fertigmahlzeiten, die nach dem sogenannten «Nacka-System» steril verpackt waren, in die Wohnungen von Betagten, die nicht mehr in der Lage waren, für sich selber eine warme Mahlzeit zu kochen. Im Januar 1969 erfolgten erste Diät-mahlzeiten-Lieferungen ab der Küche der Leimenklinik. Acht Monate später wurde Pro Senectute ein erstes Mahlzeitendienstauto gespendet, so dass nach einem Jahr wöchentlich bereits 310 Menus an 100 ältere Menschen abgegeben werden konnten.

Am Anfang des Mahlzeitendienstes stand die Befürchtung, dass durch die Auslieferung fertiger Mahlzeiten einzelne Betagte ihre Autonomie verlieren könnten, wenn sie nicht mehr selbständig kochten. Man legte deshalb grossen Wert auf eine individuelle Abklärung. Berechtigt zum Bezug von Fertigmahlzeiten sollten nur Personen sein, bei denen eine entsprechende soziale Notwendigkeit offen-bar war.

Heute geht die Altersarbeit, wie sie von Pro Senectute verstanden wird, von mündigen Seniorinnen und Senioren aus, die selber entscheiden, wie, wo und mit wem sie ihr Essen einnehmen wollen. Entsprechend vielseitig ist auch das Angebot. Neben den rund 1000 Fertigmahlzeiten, die heute durch unsere 10 Trägerinnen wöchentlich in 400 Haushalte gebracht werden, kann man auch Tiefkühlprodukte beziehen; Alterssiedlungen werden mit warmen Mahlzeiten bedient.

Eng verwandt mit dem Mahlzeitendienst sind die Mittagsclubs, die 1971 unter dem Patronat von Pro Senectute ins Leben gerufen wurden. Sie sind gedacht als Treffpunkt im Quartier, wo Freiwillige für alte Leute ein Mittagessen kochen. Nach der Absicht der Gründer ist der Mittagsclub «ein Ort, wo sich Betagte regelmässig zu einer gemeinsamen Mahlzeit einfinden können. Er ist Mittel gegen die Isolierung.» Heute sind die inzwischen zehn Mittagsclubs mit ihren rund 200



Teilnehmerinnen und Teilnehmern unabhängig von Pro Senectute und erhalten lediglich noch finanzielle Zuwendungen. Ein besonders schönes Beispiel für diese erweiterte Form des Mahlzeitendienstes ist der Seniorentreffpunkt Kaserne von Pro Senectute, den wir unter der Rubrik *In eigener Sache* beschrieben haben.

Zusammen mit anderen Angeboten, wie dem Reinigungs- und Transportdienst, dem Waschdienst und der Haus- und Gemeindegripfenpflege trägt der Mahlzeitendienst dazu bei, älteren Menschen das Leben zu Hause, in den eigenen vier Wänden, zu erleichtern.

Werner Ryser



Foto Pino Covino

Zäme ässe – zäme feschte

Das 25jährige Bestehen des Basler Mahlzeitendienstes wird am 26. und 27. August 1994 auf dem Barfüsserplatz gefeiert.

Am

BARFI-FESCHT

finden Sie verschiedene Spezialitäten-Restaurants, eine riesige Tombola, ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm und zahlreiche Stände mit einem breiten Angebot.

Merken Sie sich dieses Datum schon heute vor!